



## Pressemitteilung

### Rückmeldung aus dem Bundesverteidigungsministerium an BGM König

BOOSTEDT: Am 04. April 2025 erfolgte ein Telefonat zwischen dem Bundesverteidigungsministerium in Berlin und dem Bürgermeister Hartmut König der Gemeinde Boostedt. Hintergrund des Telefonats war das am 06. März 2025 an den amtierenden Bundesverteidigungsminister Boris Pistorius gerichtete Schreiben Königs. Darin kritisierte König, dass es von Seiten der Behörde bisher keine Gespräche mit der Gemeinde über eine mögliche Rückkehr der Bundeswehr gab, obwohl bereits im Januar 2025 bekannt wurde, dass die Rantzau-Kaserne reaktiviert werden solle.

BGM König empfand das Gespräch als positiv. Zwar bleibt das Gespräch einer konkreten Aussage über einer Rückkehr der Bundeswehr schuldig, doch Boostedt stünde noch sehr im Interesse der Bundeswehr und eine Reaktivierung ist durchaus denkbar. Der Beschluss dazu liegt aktuell noch nicht vor, man geht aber davon aus, in vier bis sechs Wochen sehr viel mehr Klarheit darüber zu haben.

Positiv hervorzuheben ist, dass die Bundeswehr es sich sehr gut vorstellen kann, die geplante Landesjustizschule auch bei einer Rückkehr zu realisieren. Damit wäre ein wichtiges Vorhaben der Gemeinde Boostedt gesichert.

Eine Reaktivierung würde darüber hinaus einen zeitlichen Rahmen von vier bis sechs Jahren erforderlich machen, sodass die derzeitige Landesunterkunft -welche aktuell laufende Mietverträge bis November 2028 innehat- auch weitere zwei Jahre, also bis 2030, auf dem Gelände verbleiben könnte.

Dies gibt den Gemeinden des Amtes Boostedt-Rickling die Sicherheit, nicht vorher für etwaige Flüchtlingsaufnahmen verantwortlich zu werden und ausreichend Zeit, sich hierauf vorzubereiten.

*gez. Klatt*

*Amtsdirektor*